

SoSe 2021 / Seminar

Orte des Gemeinschaftens

Entdeckung einer selbstgemachten Stadt

SE



Abbildung: Stadtintervention von (c) schrill

Einige Typologien und Nutzungsarten sind im Architekturstudium und in der Praxis gut bekannt: Von dem Block im Wohnungsbau bis zu einem Büroturm können wir Nutzungen sowie Grenzen zwischen privat und öffentlich meist gut definieren. Zumindest auf dem Papier. Im realen Stadtraum entwickeln sich Zwischennutzungen, spontane Umwidmungen und fließende Transformationen. Und es entstehen auch Nutzungsarten, die nicht vorgesehen waren, die niemals geplant werden könnten: Oft aus der Not heraus, meist im Sinne des Gemeinwohls. In diesem Seminar nennen wir sie „Orte des Gemeinschaftens“. Sie keimen dort auf, wo Flächen nicht optimal oder zu wenig genutzt werden. Oder sie ergeben sich durch Zufall, wenn Räume zu einer besonderen Nutzungsart

einladen und Menschen vor Ort ähnliche Ideen und Visionen haben. Sie können zu einer Eineignung des öffentlichen Raum führen oder private Räume für die Nachbarschaft öffnen. Sie können für wenige Stunden aufkommen oder für mehrere Jahre bestehen bleiben. In jedem Fall nutzen sie aber den Spielraum und die Mängel, die zwischen den Zeilen der Baugesetze und zwischen den Linien einer Entwerferin entstehen. Genau diesen Zwischenraum möchten wir erkunden: durch Literatur und Projektbeispiele und durch ein gezieltes Entdecken im realen Stadtraum. Abschließend möchten wir durch eine Stadtintervention einen eigenen, temporären „Ort des Gemeinschaftens“ ermöglichen und dadurch selbst einen Stück Raum für einige Momente verändern.

FORMAT

Das Seminar wird für Studierende im Master und im Bachelor angeboten. Dieses Lehrangebot besteht aus auf (Online) Präsenz basierten Lernformen und Eigenleistungen im Selbststudium. Bei erfolgreichem Abschluss wird ein Seminar-Modul mit 6LP anerkannt. Weitere Details zu der Anerkennung sind der entsprechenden Prüfungsordnung bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

BEARBEITUNG

Bearbeitung in 2er Gruppen wird bevorzugt, ausnahmen können im Einzelfall besprochen werden.

BETREUUNG

Larisa Tsvetkova und Hannah Hemsing

KONTAKT

I.tsvetkova@tu-bs.de

READER (AUSWAHL)

ARCH+: **An Atlas of Commoning: Orte des Gemeinschaftens** (ARCH+ Ausgabe 232), o. O. 2018. <https://www.archplus.net/home/archiv/ausgabe/46,228,1,0.html>

Bundesministerium für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hg. von): **Glossar zur gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung**, Bonn 2020.

Sittmann-Haury, Stephanie/ Willinger, Stephan/ Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hg. von): **Freiraum-Fibel: Wissenswertes über die selbstgemachte Stadt**, Stand: Juli 2016, 1. Auflage, Bonn 2016. [https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2016/freiraum-fibel-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=1\[08.03.2021\]](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2016/freiraum-fibel-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=1[08.03.2021]).

Stavrídes, Stavros: **Common Space: Die Stadt als Gemeingut. Eine Einführung** (Berliner Hefte zu Geschichte und Gegenwart der Stadt 4), in: o. Hg.: **Gemeingut Stadt**, 1. Auflage, Berlin 2017, S. 14-58.

Kraienhorst, Mona (2020): **Typologien des Gemeinschaftens. Weder privat noch öffentlich**. In: Brederlau, Uwe/ ISE - Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik (Hsg.): **Grenzen des Bauens Folgen der Massenproduktion von Stadt und die Alternativen: Seminar 2019-20**, Braunschweig 2020, S. 102-125

Ziele und Ablauf

ZIEL UND METHODE

Dieses Seminar ist eine Entdeckungsreise, auf der wir „Orte des Gemeinschaftens“ als Möglichkeitsraum, städtebauliche Typologie und Teil der Stadtentwicklung betrachten. Die Braunschweiger Projektlandschaft ist einerseits erreichbar und präsent, andererseits ein wenig versteckt und kaum publiziert. Wir möchten diese besonderen Orte kennenlernen und durch eine Stadtintervention selbst einen solchen Ort schaffen. Die Erkenntnisse in Form von Texten und Illustrationen fließen in eine Publikation, die „Orte des Gemeinschaftens“ und ihre Wirkung sichtbar machen soll. Der Arbeitsprozess wird in vier Bausteinen gegliedert:

- Inputs und Stadtentdeckungen
- Diskussionen und Einzelgespräche
- Eigenständige Arbeit
- Stadtintervention

PHASE 1: EINSTIEG IN DAS THEMA

In der ersten Phase werden durch Literaturrecherche und Diskussion eigene Themeschwerpunkte formuliert. Zu den ausgewählten Themen wird ein Kurztex als Essay verfasst. Damit schaffen wir einen Einstieg in das Thema und können danach in dem realen Stadtraum unser Wissen und unsere Ideen anwenden.

PHASE 2: PROJEKTELANDSCHAFT

Im zweiten Schritt beschäftigen wir uns mit den „Orten des Gemeinschaftens“ in Braunschweig. Wir wollen die Projekte kennenlernen, die selbstorganisiert und gemeinschaftlich etwas vor Ort bewegen und einen Stück Stadt mit kleinen Angriffen verändern. In Spaziergängen und Fahrradtouren durch die Stadt erkunden wir die braunschweiger Projektlandschaft und erstellen Portraits von besonderen Orten.

3: STADTINTERVENTION

Zum Abschluss planen und veranstalten wir eine eigene, gemeinsame Stadtintervention. In diesem Kontext überlegen wir: Welche Themen können wir aufgreifen? Welche räumliche Konstellation möchten wir durch eine künstlerische Aktion stören? Das Ziel ist es, im realen Raum mit kleinen, temporären Eingriffen oder Aktionen einen besonderen Effekt zu erzeugen. Wir wollen nicht den Raum an sich verändern, sondern vielmehr die Wahrnehmung und Nutzung des Raum beeinflussen.

ERGEBNISSE

Entstehen soll eine Dokumentaion des gesamten Prozesses. Wir dokumentieren unsere ersten Gedanken in kurzen Essay-Beiträgen, die durch Literatur unterstützt werden. Impressionen der Projekte und Räume werden in Kurztexen und Illustrationen festgehalten. Und natürlich Dokumentieren wir unsere Stadtintervention vor Ort mit Konzeptzeichnungen und Fotos. Dadurch möchten wir unsere Entdeckungsreise zu den „Orten des Gemeinschaftens“ festhalten.

FAHRPLAN

Do, 22. April 12:00-14:30 Uhr

INPUT

Ablauf, Gruppenarbeit & Termine
Einstieg: Projektlandschaft bundesweit

- Recherche und Themenfindung
- Erste Ideen im Miro-Board sammeln

Do, 29. April 12:00-17:00 Uhr

INPUT & ENTDECKUNGSTOUR

Projektlandschaft in Braunschweig

- Recherche und Themenfindung
- Dokumentation im Miro

Do, 6. Mai 12:00-14:30 Uhr

DISKUSSION

Gemeinsamer Austausch zu Projekten

- Analyse, Texte und Illustrationen
- Eigenständige Arbeit in Gruppen

Do, 13. Mai

-

- Analyse, Texte und Illustrationen
- Eigenständige Arbeit in Gruppen

Do, 20. Mai 12:00-14:30 Uhr

EINZELGESPRÄCHE

Sprechstunde zu dem Stand der Arbeit

- Analyse, Texte und Illustrationen
- Dokumentation im Miro

Do, 27. Mai 12:00-14:30 Uhr

DISKUSSION

Präsentation & Besprechung der Ergebnisse

- Finalisierung der Texte & Illustrationen
- Zwischenstand im Miro
- Zwischenabgabe zur Korrektur

Do, 3. Juni 12:00-17:00 Uhr

INPUT & ENTDECKUNGSTOUR

Räume und Potentiale in Braunschweig: auf der Suche für die Stadtintervention

- Ideen zur Stadtintervention
- Brainstorming im Miro

Do, 10. Juni 12:00-14:30 Uhr

DISKUSSION

Planung einer Stadtintervention

- Planung der Stadtintervention
- Eigenständige gemeinsame Planung

(1-2 Tage vor Ort, Datum wird vereinbart)
STADTINTERVENTION

- Anpassungen nach Korrektur
- Dokumentation der Stadtintervention
- Finalisierung der Endabgabe

Fr, 30. Juli

ABGABE

Sämtliche Druckdaten als InDesign-Ordner

ABGABELEISTUNG

Ordner:

Druckdateien als InDesign-Ordner verpackt:
Vollständige Arbeit gelayoutet im InDesign,
Texte und Illustrationen als Links

Dateien:

Layout als CC und CS
Texte als DOC
Illustrationen als JPG, CMYK, 300 DPI

Dateinamen:

Alle Dateien eindeutig benennen:
Nachname_AbbNr.jpg
Nachname_Text.doc

Wichtig:

Vollständige Quellenangabe
Richtige Zitierweise
Layout und Farbpalette nach Vorlage